

Projekt: Begegnungsstätte Trauer

Claras Haus bietet Raum für Trauer

Sparkassen-Förderinitiative „DAS TUT GUT.“ spendet 3.000 Euro

Bardowick. Wenn ein Mensch sterben muss und das schon länger weiß, dann ist der Abschied aus dem Leben für den Kranken selbst oft leichter als für die Angehörigen, weil sie es sind, die bleiben, die die Leere ertragen müssen, die der Tod hinterlässt, die weiterleben. Dabei allein zu sein, kann zermürben. Einen Ort für Trauer und Gespräche gibt es in „Claras Haus“ in Bardowick, ausgestattet mit Hilfe der Förderinitiative „DAS TUT GUT.“ der Sparkasse Lüneburg.

„Wir haben einen Raum geschaffen, in dem sich Betroffene geschützt und aufgehoben fühlen“, sagt Britta Walper, Erste Vorsitzende des Vereins Claras Haus. Sie selbst hat ihre Tochter an Krebs verloren und danach ihr Leben neu ausgerichtet: von der Leiterin der Sparkassenfiliale in Hohnstorf/Elbe zur Gründerin eines Vereins und qualifizierten Trauerbegleiterin. Sein Ziel hat der Verein erreicht. „Ich komme in diesen Raum und fühle mich sofort wohl“, sagt Thomas Hintzmann von der Sparkasse Lüneburg. Vor der Arbeit Britta Walpers kann der Bereichsleiter nur den Hut ziehen: „Ich habe größten Respekt vor dem, was Frau Walper hier auf die Beine stellt“

3.000 Euro hat Claras Haus e.V. bei der Förderinitiative „DAS TUT GUT.“ der Sparkasse Lüneburg gewonnen, weil ausreichend viele Inhaber eines Giro-Privileg-Kontos für das Projekt gestimmt haben. Auch Jutta Raabe hat ihr Kreuzchen bei Clara gemacht. „Ich selbst habe meinen Mann vor sieben Jahren verloren und in einer Trauergruppe neue Freundinnen gefunden. Es ist ganz wichtig für die Angehörigen, dass es solche Angebote gibt. Was Frau Walper hier leistet, ist unglaublich beeindruckend.“

Der Verein lebt von Spenden. „Ohne die Mittel der Sparkasse hätten wir unsere Räumlichkeiten niemals mit einer so schönen



Britta Walper (r.) zeigt ihren Gästen die neuen Räumlichkeiten; Thomas Hintzmann von der Sparkasse und Kundin Jutta Raabe.

Atmosphäre ausstatten können“, sagt Britta Walper. „Ich freue mich sehr über die Förderung, hatte gar nicht damit gerechnet, dass so viele Menschen für uns stimmen. Schließlich sind wir doch nur ein sehr kleiner Verein, den es erst seit einem Jahr gibt. Mittlerweile ist jedoch so viel zu tun, dass ich die Arbeit alleine nicht mehr schaffe. Wichtig wird in Zukunft auch die Krisenintervention bei Angehörigen von Kindern sein. Wir suchen daher dringend weitere Förderer, damit wir jemanden fürs Büro einstellen können.“

Am Mittwoch, 11. Februar, 19 – 21 Uhr, beginnt eine neue Trauergruppe für verwaiste Eltern, außerdem gibt es eine noch recht junge Freizeitgruppe für Angehörige, die gemeinsame Unternehmungen planen. Offene Sprechzeiten sind dienstags von 10 – 12 Uhr sowie von 15 – 17 Uhr und donnerstags von 15 – 17 Uhr. Erreichbar ist Britta Walper unter Telefon 0177 4508707 montags bis freitags von 8 – 20 Uhr.

www.clarashaus.info ■

SamBa, 15.02.2015